

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 5. Februar 2014 17:07

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Fehlende Begabtenförderung: Rabe versucht, Medien und Hamburger mit angeblichem "Aktionsplan" zu verschaukeln (WWL-Info-Mail Nr. 12/2014)

Wichtigkeit: Hoch

WWL-Info-Mail Nr. 12/2014

Hamburg, 5. Februar 2014 – Fehlende Begabtenförderung: Rabe versucht, Medien und Hamburger mit angeblichem "Aktionsplan" zu verschaukeln

Nach dem gestrigen **Affront gegen die betroffenen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte** im Anschluss an die öffentliche Anhörung zur unzureichenden Begabtenförderung durch eine von der SPD zusammen mit der LINKEN durchgesetzte Vertagung des Antrags [Drs. 20/7152](#), der eine Reihe von Konkreten Maßnahmen in Form eines für den Senat verbindlichen Beschlusses der Bürgerschaft fordert:

Drs. 20/7152: Förderung für alle Schüler – Begabtenförderung vom Glücksfall zum Regelfall machen!

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=40015&page=0>

versucht Schulsenator Ties Rabe, die Hamburger Öffentlichkeit, die Medien und vor allem die mehreren Tausend betroffenen Schülerinnen und Schüler mit einem in einer Pressemitteilung am Mittwoch verkündeten angeblichen „Aktionsplan“ zu verschaukeln. Der „Aktionsplan“ bleibt jedoch hinter dem Antrag Drs. 20/7152 der FDP, der von der CDU-Fraktion unterstützt wird, meilenweit zurück und ist im Übrigen **kaum das Papier wert, um die Pressemitteilung auszudrucken:**

- So verspricht Rabe, in den Schulen jeweils „**eine Funktionsstelle**“ fest im Kollegium zu verankern, die als Ansprechpartner fungieren soll und ein schuleigenes Konzept entwickeln soll. Abgesehen davon, dass die Aufgaben der Schulbehörde damit an die mehreren Hundert Schulen in Hamburg delegiert werden und „**das Rad hundertfach neu erfunden**“ werden müsste, würde bei diesem Plan des Senators genau das passieren, was schon bisher die unzureichende Begabtenförderung in Hamburg kennzeichnet und in der öffentlichen Anhörung nachhaltig kritisiert worden ist: „**Durchschnittlich Begabte machen sich Gedanken**“ und stoßen damit schon rein biologisch an naturgegebene Grenzen.
- Rabe verkündet, er wolle den 17 „**Schmetterlingsschulen**“ unter den Grundschulen neuen Rückenwind geben. Fakt ist jedoch, wie von den Experten am 9. Januar 2014 ebenso wie in der gestrigen öffentlichen Anhörung bestätigt worden ist, dass die sog. „Schmetterlingsschulen“ zwar zusätzliche Ressourcen vereinnahmen, aber **von sachkundiger und fachkundiger Begabten- und Hochbegabtenförderung meilenweit entfernt** und insoweit ein „**Etikettenschwindel**“ sind.
- Die in der Pressemitteilung von Rabe weiter gelobten „**zahlreichen Förderangebote**“, die es in der Stadt gebe, sind sowohl von den Experten als auch in der öffentlichen Anhörung nachhaltig und einvernehmlich als völlig **unzureichend** für die Förderung der mehreren Tausend betroffenen Schülerinnen und Schüler kritisiert worden und haben mit einem „Aktionsplan“ nichts zu tun.
- Grob irreführend ist die im zweiten Absatz der Pressemitteilung erwähnte **angebliche Verstärkung der Beratungsstelle besondere Begabung“ (BbB)** auf sieben Mitarbeiter: Diese „Verstärkung“ ist nicht Teil eines „Aktionsplans“, sondern umschreibt lediglich irreführend die gegenwärtige, unzureichende personelle Besetzung der BbB, die ihre - gute - Beratungsarbeit für alle Hamburger Schülerinnen und Schüler (mehr als 200.00) schon jetzt mit gerade einmal **sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** bewältigen muss, **die sich 4,5 Stellen teilen.**

- Bei der schließlich angekündigten Begabtenförderung in der Lehrerausbildung bleibt Rabe hinter den im Antrag Drs. 20/7152 geforderten verbindlichen Maßnahmen in der Lehreraus- und -fortbildung zurück.
- Davon schließlich, das in der gestrigen Senatsberatung alle Fraktionen seinen angeblichen „**Aktionsplan**“ begrüßt hätten, kann keine Rede sein: Sowohl die FDP- als auch die CDU- Abgeordneten haben deutlich gemacht, dass die blumigen Ausflüchte des Senators weit **hinter dem beantragten verbindlichen Bürgerschaftsbeschluss zurückbleiben**.

Die heutige Pressemitteilung von Senator Rabe ist eine Ohrfeige in das Gesicht der vielen Tausend betroffenen Schülerinnen und Schüler in den Hamburger Schulen und in das Gesicht ihrer Eltern sowie aller Lehrkräfte. Senator Rabe versucht, sich wieder einmal mit einer schönen Schlagzeile aus der Verantwortung zu stehlen und meidet offenbar zusammen mit seiner Fraktion den beantragten verbindlichen Bürgerschaftsbeschluss wie der Teufel das Weihwasser.

Die heutigen Ankündigungen des Senators könnten allenfalls nette Ergänzungen eines verbindlichen Bürgerschaftsbeschlusses sein. Ersetzen können sie ihn nicht.

Offenbar betrachten Ties Rabe und die tonangebenden Mitglieder seiner Fraktion die vielen Tausend betroffenen besonders begabten und hochbegabten Schülerinnen und Schüler als so etwas wie drohende gesellschaftliche „Eliten“, die sie aus gesellschaftsideologischen Gründen ablehnen. Dabei nehmen sie scheiternde Schulkarrieren und Lebensschicksale sehenden Auges in Kauf. Das ist unverantwortlich.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 5.2.2014: Fehlende Begabtenförderung: Erneuter Eklat im Schulausschuss – Rabe und SPD-Fraktion brüskieren Eltern und Betroffene

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140205_Fehlende_Begabtenfoerderung_Eklat_Schulausschuss_Rabe_SPD_brueskieren_Betroffene.pdf

WWL-Info-Mail v. 28.1.2014: Experten einig: Hamburg braucht echte Begabtenförderung – Senator Rabe lässt irreführenden Newsletter verbreiten

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140128_Experten_Hamburg_braucht_echte_Begabtenfoerderung_Senator_Rabe_irrefuehrender_Newsletter.pdf

WWL-Info-Mail v. 20.9.2013: Rabe hat Budget der Beratungsstelle besondere Begabung (BbB) um 35 Prozent gekürzt

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130920_Rabe_hat_Budget_der_Beratungsstelle_besondere_Begabung_BbB_um_35_Prozent_gekuerzt.pdf

Hamburger Abendblatt v. 16.8.2013: Hochbegabte Schüler - Eklat im Schulausschuss: CDU wirft SPD Trickserei vor

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article119072054/Eklat-im-Schulausschuss-CDU-wirft-SPD-Trickserei-vor.html>

WWL-Info-Mail v. 15.8.2013: Eklat im Schulausschuss: Versuch, die Absage an die Hochbegabtenförderung in Hamburg durch Verfahrenstrick zu kaschieren, ist gescheitert

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130815_-_Eklat_im_Schulausschuss_Versuch_Absage_an_Hochbegabtenfoerderung_in_Hamburg_durch_Verfahrenstrick_zu_kaschieren_gescheitert.pdf

Elternkammer Hamburg v. 21.5.2013: Hochbegabtenförderung darf nicht Glückssache bleiben
http://www.elternkammer-hamburg.de/fileadmin/user_upload/temp/beschluesse/2013/20130521_an625-01_hochbegabtenfoerderung.pdf

WWL-Info-Mail v. 26.3.2013: Bald wieder ein Konzept für Hochbegabten-Förderung in Hamburg?
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130326_-_Bald_wieder_ein_Konzept_fuer_Hochbegabten-Foerderung_in_Hamburg.pdf

WWL-Info-Mail v. 20.3.2013: Hochbegabte lernen besser in Begabten-Klassen
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130320_Hochbegabte_lernen_besser_in_Begabten-Klassen_Untersuchung_Inklusion_bedeutet_schlechtere_Foerderung.pdf

Drs. 20/7152 v. 6.3.2013: „Begabtenförderung vom Glücksfall zum Regelfall machen!“
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=40015&page=0>

Hamburger Abendblatt v. 27.8.2011: Schulsenator: Kein Bedarf für mehr Begabtenförderung
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article2006430/Schulsenator-Kein-Bedarf-fuer-mehr-Begabtenfoerderung.html>

Hamburger Abendblatt v. 7.2.2011: Hochbegabte mit schlechten Noten: Hier wird es besser
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/schule/article1779115/Hochbegabte-mit-schlechten-Noten-Hier-wird-es-besser.html>

Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Hamburg e.V.
<http://www.bildung-und-begabung.de/begabungslotse/datenbank/bildungseinrichtungen/deutsche-gesellschaft-fuer-das-hochbegabte-kind-regionalverein-hamburg-e.v.?mode=country&country=Deutschland&radius=25&page=22&order=alpha&source=2825>

Drs. 18/4064 - Mitteilung des Senats v. 11.4.2006: Einrichtung von Klassen für hochbegabte und besonders begabte Schülerinnen und Schüler
<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=18066&page=0>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
 AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.